

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - SONDERSITZUNG BAHNHOFSUMFELD AM 04.02.2016

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 04.02.2016
Beginn:	18:05 Uhr
Ende:	19:40 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Bürgermeister Stefan Güntner

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Hiltrud Stocker

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

bis 18.40 Uhr, Ziffer 1

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Manuel Müller

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadtrat Jens Pauluhn
Stadträtin Andrea Schmidt
Stadträtin Bianca Tröge

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm
Stadtrat Hans Schardt

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfrenzinger
Ortssprecherin Anna Schlötter

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatler

Verwaltungsrätin Monika Erdel
Bauingenieur Oliver Graumann

Entschuldigt:**CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Carlo Bank
Stadtrat Hartmut Stiller

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Werner May

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dietrich Hermann

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes

Oberbürgermeister Müller begrüßt eingangs die Herren Hirsch und Stöcklein von der Bahn. Er stellt dar, dass entgegen der ursprünglichen Planung, für den nördlichen Bereich kein Gestattungsvertrag abgeschlossen werden könne, nachdem die Bahn aufgrund eines Strategiewechsels das Bahnhofsgebäude samt Umgriff in das Verkaufsportfolio genommen habe. Nach Durchführung eines bahninternen Prüfungsverfahrens (bis 31.11.2016) soll eine Ausschreibung erfolgen, so dass anschließend die Flächen an den Höchstbietenden verkauft werden können. Aufgrund der neuen und erst kurzfristig entstandenen Situation wurden die Planer, die die Überlegungen für den nördlichen Bereich vorstellen sollten, wieder ausgeladen. Es sei wenige sinnvoll über Flächen, über die man faktisch gegenwärtig nicht verfügen könne, eine Planung zu legen.

In der heutigen Sitzung werde lediglich eine Information über die Umsetzung der ebenerdigen Lösung auf den stadteigenen Flächen im Süden erfolgen. Das weitere Vorgehen zu den Flächen im Norden werde in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Die Herren Hirsch und Stöcklein gehen im Folgenden auf den Strategiewechsel der Bahn ein und bestätigen die Aussagen des Oberbürgermeisters. Das Verfahren sei zwingend zu durchlaufen, wobei es grundsätzlich das Ziel der Bahn sei, das Gebäude sowie die Flächen an die Kommune zu veräußern.

Stadtrat Moser stellt fest, dass es das Ziel der Stadt sei, das Bahnhofsumfeld aufzuwerten, auch wenn der Verkauf möglicherweise an einen privaten Investor erfolge. Insofern liege lediglich eine zeitliche Verzögerung vor. Ein Gestattungsvertrag würde die Bahn nicht schlechter stellen.

Herr Hirsch könne dies grundsätzlich nachvollziehen, jedoch sei es eine interne Vorgabe, dass bei Verkaufsabsichten kein Gestattungsvertrag mehr möglich sei. Oberrechtsrätin Schmöger stellt dar, der Entwurf des Gestattungsvertrags war dergestalt gefasst, dass ein Verkauf an einen dritten möglich gewesen wäre.

Im Folgenden äußern die Stadträte ihren Unmut, wie die Bahn mit dem Partner Stadt Kitzingen umgehe und geben zu bedenken, dass bei den Planungen für den nördlichen Bereich auch die Bahn sowie deren Kunden profitieren würden.

2. Bahnhof Kitzingen; Vorstellung der ebenerdigen Parkflächen im südlichen Bereich

Dipl.-Ing. Richter geht ausführlich auf die Planung der ebenerdigen Parkflächen auf der südlichen Fläche ein. Er erklärt, dass bei optimaler Ausnutzung 119 Parkplätze entstehen können. Aufgrund des Geländeverlaufes seien Auffüllungen und an der einen Stelle eine Stützmauer nötig. Die notwendige Bodenuntersuchung wurde durchgeführt, die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange stehen noch aus. Nach Einreichung des Zuschussantrages kann die Ausschreibung vorbereitet werden. Ziel sei es, nach der Sommerpause 2016 mit den Auftragsvergaben zu beginnen. Als Bauzeit wurde ein Jahr kalkuliert.

Auf die Frage aus dem Gremium, was mit den Kastanienbäumen geschehe, stellt Dipl. – Ing. Richter dar, dass diese zunächst erhalten bleiben sollen, da man einer späteren Umgestaltung des Vorplatzes nicht vorgreifen möchte.

Stadtrat Moser ärgert sich, dass es von der Beschlussfassung bis hin zur Planung und der Fertigstellung ein derart langer Zeitraum nötig war.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass sich die Planung auch aufgrund der übrigen Arbeiten im Tiefbau (z. B. zu den Marshall Heights) verzögert habe.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über die neue Situation, wobei sich Teile des Gremiums dafür aussprechen, die Parkplätze gänzlich auf den stadteigenen Flächen umzusetzen und die ehemalige Planung eines Parkdecks wieder auf den Tisch zu legen und zu prüfen.

Teile des Gremiums geben zu bedenken, dass das Parkdeck erhebliche Kosten verursache und mit Blick auf die notwendigen Planungen die Maßnahme zeitlich verzögere. Es sollte in Ruhe geprüft werden, wie mit der neuen Situation umgegangen werde.

Stadtrat Christof stellt den Antrag, dass die Verwaltung aufgrund der geänderten Situation eine alternative Prüfung hinsichtlich der Parkdecklösung im südlichen Bereich vornehmen sollte.

Oberrechtsrätin Schmöger stellt dar, dass über den Antrag, als nicht unerheblichen Sachantrag, in heutiger Sitzung nicht entschieden werden könne und dieser schriftlich eingereicht werden müsse.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass nach Eingang des Antrages, die Verwaltung sich in der nächsten Stadtratssitzung damit befassen werde.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19:40 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt